

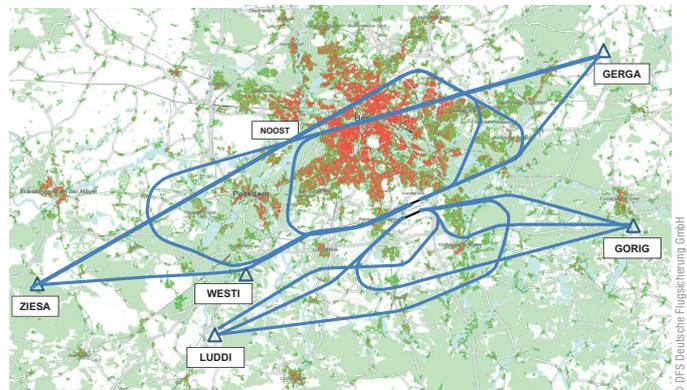
Die Realisierung baulicher Großprojekte in der repräsentativen Demokratie

Planfeststellungsverfahren und -beschlüsse haben nicht verhindern können, dass zunehmend Kritik an schon beschlossenen, teilweise im Baufortschritt weit gediehenen Projekten vorgetragen wird. Es bilden sich Bürgerinitiativen, die ihren Unmut speziell gegenüber einem Projekt in der sie betreffenden Region artikulieren. Die Macht solcher Initiativen führt beispielsweise dazu, dass die Einsetzung eines Schlichters – wie bei Stuttgart 21 – oder die erneute Überprüfung von Flugrouten – unlängst erfolgt im Zusammenhang mit dem Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) – notwendig werden. Begriffe wie „Wutbürger“ und „Stresstest“ drücken aus, dass eine breite Kritik, stellenweise auch die Emotionalisierung des Protests die Bauräger dazu zwingen kann, das Vorhaben unter Heranziehung neutraler Beobachter neu zu bewerten. Steht die repräsentative Demokratie zur Disposition?

Arbeits-/Umsetzungshinweise Die Lerngruppe soll in mehreren Unterrichtsstunden durch selbstständige Recherche in arbeitsteiliger Gruppenarbeit zu selbst ausgewählten Projekten ihre Urteilskompetenz schulen und vertiefen. Eine begründete Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen und mit juristischen Sachverhalten soll dies befördern.



Stuttgart 21



Flugrouten BBI

Baukasten

1 Informieren Sie sich – in arbeitsteiliger Gruppenarbeit – über den Prozess der politischen Willensbildung in der Demokratie am Beispiel von Bauvorhaben wie Stuttgart 21, Flughafen München (3. Startbahn) sowie dem Flughafen BBI (Berlin-Brandenburg-International). Erstellen Sie für ein von Ihnen ausgewähltes Beispiel ein Strukturdiagramm, aus dem der Verlauf und die Art der Beteiligung hervorgehen. Berücksichtigen Sie dabei den Begriff „Planfeststellungsverfahren“.

2 Besuchen Sie die Webseiten einzelner Bürgerinitiativen zu dem von Ihnen bearbeiteten Großprojekt, halten Sie fest, welche Hauptkritikpunkte vorgebracht werden, prüfen Sie deren Berechtigung vor dem Hintergrund Ihrer Ergebnisse aus Arbeitsschritt 1. Erstellen Sie hierzu eine tabellarische Übersicht!

3 Bereiten Sie sich auf eine Debatte über die Frage vor, ob die repräsentative Demokratie im Sinne einer breiteren Bürgerbeteiligung verändert werden müsste. Gehen Sie dabei auch auf die Rolle von Bürgerentscheiden/Volksentscheiden ein und entwickeln Sie dabei Thesen, die sich auf Möglichkeiten der Verwirklichung von baulichen Großprojekten beziehen. Informieren Sie sich vorab über den formalen Ablauf einer Debatte.

Materialien / Literatur / Links

- Aktionsbündnis aufgeMUCKt
<http://www.keine-startbahn3.de/>
- Bürgerinitiativen gegen Fluglärm
<http://www.bbi-flugrouten.de>
- Kehle, Roger, Spielregeln der Bürgerbeteiligung auf dem Prüfstand
<http://www.dstgb.de/dstgb/Pressemeldungen/Spielregeln%20der%20Bürgerbeteiligung%20auf%20den%20Prüfstand/>
- Landsberg, Gerd, Bürgerbeteiligung modernisieren
<http://www.dstgb.de>
- Schulbuchseite im Internet zu Siedlungsentwicklung und Raumordnung
<http://www.schroedel.de/pdf/987-3-507-52347-0-4-I.pdf>
- <http://www.juraforum.de/lexikon/planfeststellungsverfahren>